

***DENN ALSO HAT GOTT DIE WELT GELIEBT, DASS ER SEINEN EINGEBORENEN SOHN GAB, DAMIT ALLE, DIE AN IHN GLAUBEN, NICHT VERLOREN WERDEN, SONDERN DAS EWIGE LEBEN HABEN. (Joh. 3, 16)***

Ihr lieben Missionsfreunde, es ist unsere gemeinsame Aufgabe, die Konsequenz zu befolgen, wie wir diese auch im Rundbrief finden, wo es heißt: „Wie sollen sie aber den anrufen, von dem sie nichts gehört haben? Wie sollen sie hören ohne Prediger?“ Wir dürfen uns darüber freuen, verstanden zu haben, dass es unsere gemeinsame Aufgabe ist, Missionare zu senden und das tun wir ja auch.

„Denn Gott hat seinen Sohn nicht in die Welt gesandt, dass er die Welt richte, sondern dass die Welt durch IHN gerettet werde. Wer an ihn glaubt, der wird nicht gerichtet; wer aber nicht glaubt, der ist schon gerichtet, denn er glaubt nicht an den Namen des eingeborenen Sohnes Gottes.“ (Joh. 3, 17+18)

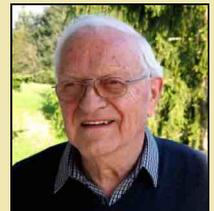
Als wir 1964 die OHM gründeten, hatten wir einen ganz klaren Ruf Gottes. Wir hatten aber noch keine richtige Vorstellung von dem, was zu tun ist. Aber der HERR führte uns Schritt für Schritt. Unsere Parole hieß: BETEN, GEBEN, SENDEN! - Wir dürfen dankbar zurückblicken. Dem Herrn Jesus gebührt alle Ehre. Wir danken allen, die uns von Anfang an geholfen haben und für alle, die immer noch helfen.

Liebe Freunde, wir danken euch für eure Gebete und Gaben, und grüßen euch, wie immer, mit unserem Motto:

**„Wir bleiben an der Arbeit, bis unser Herr Jesus Christus wiederkommt.“**

Liebe Grüße im Namen aller Mitarbeitenden hier in Deutschland  
und in den Missionsländern,

Euer



### **Nachruf für Karl-Erich Daub, der am 31.07.2022 von Gott in die Ewigkeit abberufen wurde**

Er war ein treuer Gottesmann, der neben seiner beruflichen Tätigkeit in vielen christlichen Gemeinschafts- und Kirchenkreisen das Evangelium predigte. Ein besonderes Anliegen war die Mission auf den Philippinen. Von dort kommt auch seine liebe Frau Carlina.

Karl-Erich hatte eine enge Beziehung zur Odenwälder Heidenmission. Er war für uns ein Bruder in Christus, den wir vermissen und nicht vergessen. Wir widmen ihm Verse der amerikanischen Dichterin Fanny Jane Crosby (1820-1915):



Jesus, zieh zum Kreuze mich, wo die Quelle fließet,  
die zum Heil der Sünder sich dort so frei ergießet.  
Zu dem Kreuz ich bebend kam, hilflos, schuldbeladen,  
an dem blutbefleckten Stamm ward ich frei von Schaden.  
Nach dem Kreuze lass mich schaun, lass den Herrn mich sehen,  
ich will nur dem Opfer traun, das am Kreuz geschehen.  
Von dem Kreuze rühme ich; für das Kreuz ich wage;  
und die Krone harrt auf mich, wenn das Kreuz ich trage.  
Hin zum Kreuz, hin zum Kreuz, all mein Sehnen gehe,  
bis vor Gottes Throne ich triumphierend stehe.



## Philippinen, Taufen

*Darum gehet hin und lehret alle Völker und taufet sie im Namen des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes und lehret sie halten alles, was ich euch befohlen habe. Und siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende. (Mt. 28, 19)*

Überall auf den Philippinen (hier: Cebu) ist Erweckung. Am 04. September wurden in der Hauptgemeinde wieder 16 neue Gläubige getauft.



Auch bei den T'Boli in Mindanao wurde eine Taufe von Pastor Adelino Malida durchgeführt.

## Philippinen, Pastoren-Konferenzen...

Durch die Beschränkungen während Corona, war es nicht möglich Konferenzen stattfinden zu lassen. Im September war dies wieder möglich. Die Pastoren von Süd-/Nord-Leyte, Samar und Bohol kamen zusammen, um über ihren Dienst zu berichten und sich gegenseitig im Glauben zu stärken.



Auch auf der Insel Siargao fand eine Pastorenkonferenz statt, bei der der gesamte Vorstand vor Ort war. Nach dem Abschluss konnten die Pastoren wieder ermutigt in ihre Orte zurückkehren, um den Dienst in den Gemeinden fortzusetzen.

## Philippinen, Insel Olango

Pastoren, Bibelschüler und Helfer sind jede Woche an mehreren Orten unterwegs. Es spricht sich schnell unter den Kindern herum, wo und wann es etwas zu essen gibt. So kommen sie regelmäßig zu den Kinderspeisungen und hören aufmerksam den Geschichten aus der Bibel zu.



Den Menschen wird das Evangelium gepredigt und die Zahl der Gläubigen wächst auch auf dieser Insel. Neben den Speisungen für die Kinder werden Gemeinden gegründet.



Die Bibelschule auf den Philippinen (Cebu) hat den Namen ACTS (Asia for Christ Training-School). Dort werden Pastoren in Theorie und Praxis auf ihren Dienst vorbereitet. Das Ziel war und ist es, nicht nur Pastoren im eigenen Land einzusetzen, sondern auch in andere Missionsgebiete in Asien zu senden. Ein Beispiel hierfür ist Thailand. Dort haben Herbert und Vicky Maturan in Bangkok eine Gemeinde.

Wir haben hierüber auch schon mehrfach in unseren Rundbriefen berichtet. Darüber hinaus sind sie missionarisch im Dreiländereck Thailand, Myanmar und Kambodscha tätig. Auch die Arbeit unter den Karen wächst trotz Schwierigkeiten. Eine Pastorin aus den Philippinen hatte dort bereits einen Dienst übernommen.



Aus familiären Gründen mussten Herbert und Vicky für eine kurze Zeit zurück auf die Philippinen und hatten eine Pastorin beauftragt, sie in der Gemeinde zu vertreten. Mittlerweile sind sie dort wieder zurück mit 2 weiteren Mitarbeitern, die sie im Dienst unterstützen. Kurz vor ihrer Abreise wurde dieses Foto (links) aufgenommen. Pastoren Nelsie und Jojo Bais, Edgar und Edna Bantigue und Vicky und Herbert Maturan.

## Pakistan, Home of Hope

Im August erreichte uns ein Hilferuf aus Pakistan. Einer der Jungs im Heim hatte einen Fremdkörper im rechten Auge, der entfernt werden musste. Das Geld für eine Operation wurde notwendig und wir konnten einen entsprechenden Betrag schicken. Die Operation brachte nicht das Ergebnis, wie erwartet und so war eine weitere Behandlung in einem anderen Krankenhaus notwendig. Wir dürfen weiter für ihn beten, da er noch nicht klar sehen kann.



Elizabeth + Vishal James

Daim nach der OP!  
Dankbar für Gottes Hilfe!



Zum 87. Geburtstag unseres Missionsleiters Peter Assmus, hatten die Kinder eine Karte gebastelt und ihm per Video ein Ständchen gesungen und zugeschickt.

Es gibt ein weiteres Gebetsanliegen für das Kinderheim und die Situation vor Ort. Immer wieder bekehren sich Menschen und geben ihr Leben Jesus. In diesem muslimischen Land ist es für sie gefährlich. Sofern sie nicht von den Familien umgebracht werden, so werden sie doch verstoßen. Die Gemeinde dort nimmt dann solche Geschwister auf. Aber die finanziellen Möglichkeiten sind sehr begrenzt. Vishal hatte uns von einigen Fällen berichtet und die ortsansässige Gemeinde hat einige Gläubige aufgenommen.

Bitte betet für diese Menschen und dafür, dass sie versorgt werden können!

## Ostmission

*Wer Ohren hat, der höre, was der Geist den Gemeinden sagt!  
Wer überwindet, dem will ich zu essen geben von dem Baum des Lebens, der in der Mitte des Paradieses Gottes ist. Offenbarung 2:7*

Ukraine/Kiew/Rehazentrum:

Die Renovierungsarbeiten nach dem Beschluss des Hauses wurden soweit abgeschlossen und das Rehazentrum konnte seine Arbeit wieder aufnehmen.

Am Samstag, den 08.10 besuchten die Geschwister eines Hauskreises das Rehazentrum um den Brüdern zu dienen und sie zu unterstützen. Teilweise sind es Familienangehörige von ehemaligen Drogenabhängigen.

Mit euren Spenden, die wir dorthin schicken konnten, wurden sofort Lebensmittel eingekauft, die dringend benötigt wurden. Unser Herr möge euch für eure Unterstützung reichlich segnen!



Kirgisistan:

Eine Schwester hat geschrieben: Gott sorgt für uns in dieser schweren Zeit und inspiriert besonders dann, wenn Geschwister bereit sind zur Ehre Gottes zu opfern. Ich danke Gott für eure Herzen und möge ER euch reichlich segnen für euer gutes Werk.

Eine andere Schwester schrieb: Ich möchte euch einen großen Dank opfern für eure Bereitschaft, uns zu helfen.

## Albanien



Randolf Wetzels war einige Jahre mit seiner Frau Britta auf dem Missionsfeld. Sie halten weiterhin Kontakt zu den Geschwistern in den verschiedenen Ländern und er hatte im Juli wieder Albanien besucht. Hier das Zeugnis eines Bruders, der dort lebt:

Mein Name ist Gazi Lame. Ich wurde 1990 geboren, als der Kommunismus in Albanien zu Ende war. Meine Eltern trennten sich, als ich 18 Monate alt war. Mein Vater brachte mich aus finanziellen Gründen in ein Kinderheim. Die nächsten 18 Jahre verbrachte ich in den verschiedensten Kinderheimen in Albanien. Mit 13 Jahren traf ich einen Mann, John Neal, der mit einem Kurzzeitteam im Kinderheim mithalf. John erzählte mir vom Evangelium und von Jesus Christus. Mit 15 übergab ich mein Leben Jesus.

Ich fing an in die Grace Gemeinde in Tirana zu gehen und bin dort jetzt seit 16 Jahren. Die Familie Grezda aus der Gemeinde adoptierte mich inoffiziell und lud mich zu wöchentlichen Abendessen ein. Diese Familie spielte eine bedeutende Rolle in meinem Leben und ich betrachte sie als meine Familie. Als ich 11 Jahre alt war, nahm ich wieder Kontakt zu meiner leiblichen Mutter auf und habe meine Halbschwester, die ich noch nie zuvor gesehen hatte über Facebook gefunden. Ich bin dankbar für meine Mutter und auch für meine Schwester.



Nach dem Schulabschluss hatte ich verschiedene Jobs und machte viele Erfahrungen. Ich besuchte eine Schreinerschule, arbeitete in einem Fitnesscenter, besuchte die Universität für Tourismusverwaltung und bin nahezu fertig mit dem Predigerseminar.

Heute leite ich die nichtstaatliche Organisation D3 (Angewandte Ethik), die mit dem staatlichen Waisenhaus zusammenarbeitet, in dem ich aufgewachsen bin.

Mit einem anderen Teammitglied führe ich tägliche Aktivitäten für Kinder durch und arbeite daran die Lebensbedingungen im Waisenhaus zu verbessern. Seit 2019 bin ich der Jugendpastor der Grace Gemeinde von Tirana.

Ich kann es kaum erwarten, Bethany, eine Amerikanerin, die ich 2022 näher kennengelernt hatte, zu heiraten. Sie ist Krankenschwester, die 2015 im Kosovo eine Missionsreise unternahm. 2020 arbeitete sie dann in Tirana, wo sie der ABC Health Foundation beiträgt. Sie lernt albanisch und hilft in der Gemeinde mit. Sie möchte eine Praxis zu Unterstützung für stillende Mütter in Albanien eröffnen. Sie ist eine erstaunliche und gottesfürchtige Frau. Ich möchte den Rest meines Lebens damit verbringen, Jesus an ihrer Seite zu dienen.

Gazi Lame

Odenwälder Heidenmission e.V., D-64658 Fürth

Volksbank Kurpfalz e.G., Weinheim, BIC: GENODE61WNM

IBAN: DE34 6709 2300 0050 9080 03

Ein  für Mission